

mit der übrigen Stadt durch eine Mauer und Brücke vereinigte. Endlich that Servius Tullus noch den Esquilinischen und Viminalischen Berg hinzu. Hierzu kam noch der Gartenhügel und das Marsfeld zwischen dem Quirinalischen und Capitolinischen Berg und der Tyber, welches Stück Landes den Tarquiniern als Eigenthum gehörte, nach Verjagung derselben aber dem Mars gewidmet und in der Folge mit vielen ansehnlichen Gebäuden besetzt ward. In dieser Ausdehnung blieb, nach Dionysius, die Stadt auch zu den Zeiten der Kaiser. In den ersten Zeiten war sie mit schlechten Gebäuden versehen, die Cloaken ausgenommen, welche Tarquinius anlegte, um den Unflath in die Tyber zu bringen. Ebenso gering waren diejenigen, welche, nachdem sie A. V. 365. die Gallier bis aufs Capitol (die Festung) abgebrannt hatten, bey der Wiedererbauung aufgerichtet wurden. Erst, nachdem sich die Römer durch ihre Eroberungen bis in Griechenland ausgedehnt und mit den Schätzen der überwundenen Völker bereichert hatten, ward sie mit prächtigen Gebäuden versehen, und mit den kostbarsten Werken der Bildhauer, unter andern aus Corinth, ausgeschmückt. Pompejus, Cäsar, August, dessen Gemahlin Livia, sein Schwiegersohn Agrippa und andere seiner Verwandten, leisteten unendlich viel zu ihrer Verschönerung, also, daß unter diesen August sich rühmte, statt einer Stadt von Ziegelsteinen eine marmorne zu hinterlassen. Nero ließ, vermüthlich weil ihm die unregelmäßige Anlage der Stadt zuwider war, solche anstecken: so daß bey diesem Brande von den vierzehn Quartieren derselben nur viere unverfehrt blieben. Er stellte solche herrlicher, als sie gewesen war, wieder her, und baute zu seiner Wohnung das sogenannte goldene Haus, das vom Palatinischen bis zum Esquilinischen Berge reichte. Seine Nachfolger, unter andern Titus und Diocletianus, verschönerten die Stadt durch so viele Bäder, Palläste, Tempel, Rennbahnen, Theater u. d. gl. daß sie mit ihrer Pracht die vornehmsten Städte des Alterthums verdunkelte. Zur Zeit ihres Flors enthielt sie folgende merkwürdige Gebäude. Auf dem Capitolinischen Berge in der Festung,

E

dem